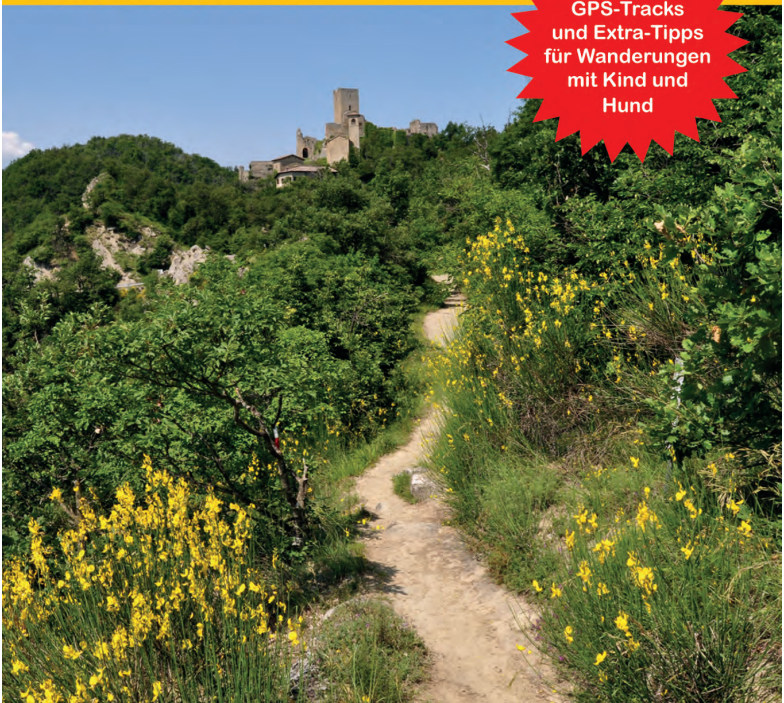
OUTDOOR

Wanderführer

Emilia-Romagna

31 Touren im Hügel- und Bergland des Apennin

mit GPS-Tracks und Extra-Tipps für Wanderungen mit Kind und Hund



San Paolo in Alpe (Tour 27)

OutdoorHandbuch Band 499

ISBN 978-3-86686-825-0 1. Auflage 2025

Text und Fotos: Franz Wille
Karten: Dieter Großelohmann
Lektorat: Anna-Lena Ebner
Layout: Ricarda Kuschma

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch hat 160 Seiten mit 61 farbigen Abbildungen sowie 31 farbigen Karten im Maßstab 1:25.000/1:50.000, 31 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autor und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an info@conrad-stein-verlag.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Castello di Carpineti (Tour 10)

Inhalt

Vorwort 7

Land und Leute 7

Reise-Infos 10

Anreise 10
Standorte und Unterkünfte 10
Verkehrsmittel 11
Infrastruktur fürs Wandern 11
Klima und Reisezeit 12
Karten 13
GPS 13
Wandern mit Kindern 14
Wandern mit Hunden 14
Hinweise, Gefahren 14
Kleines Italienisch-Lexikon nützlicher Begriffe fürs Wandern 15
Updates 16

Provinz Piacenza 17

1 Pietra Parcellara – Pietra Perducan (6,6 km) 18
Felsgipfel im Hügelland

2 Monte Menegosa – Cima di Morfasso (8,5 km) 22
Aussichtsgipfel im oberen Arda-Tal

3 Monte Ragola (9,7 km) 26
Aussichtsberg im hohen Piacentiner Apennin

Provinz Parma 30

4 Parco Boschi di Carrega (15 km) 32
In den ersten Hügeln des Apennin

5 Monte Barigazzo (9,4 km) 37
Wald, Grate und ein Aussichtsgipfel

6 Salti del Diavolo (6,3 km) 43
Zu den Teufelsfelsen

7 Lago Santo Parmense – Sella del Braiola (7 km) 47
Bergsee und Berggrat im Nationalpark

8 Monte Malpasso (8,6 km) 52
Bergtour am Hauptkamm des Parmesischen Apennin

Provinz Reggio 57

9 Crovara: Pietra del Lulseto (8,9 km) 58
Zum geheimnisvollen Kultstein

10 Castello di Carpineti (7,1 km) 63
Zur Burg der Mathilde von Canossa

11 Pietra di Bismantova (7,5 km) 67
Auf den markanten Tafelberg

12 Monte Ventasso (5,9 km) 71
Abwechslungsreiche Bergtour im Reggianischen Apennin

13 Cerreto Laghi (6,9 km) 75
Bergseen, Moränenlandschaft und ein Aussichtshügel

Provinz Modena 79

14 Sassi di Roccamalatina (7,3 km) 80
Sandsteinfelsen im Hügelland

15 Ponte d'Ercole (7,5 km) 86
Naturphänomen und prähistorischer Kultplatz

16 Sant'Annapelago: Sentiero delle Cascate (11,6 km) 90
Zu den Wasserfällen am Rio Valdarno ( )

17 Monte Rondinaio – Lago Santo Modenese (7,1 km) 95
Bergseen und Aussichtsgipfel im Modenesischen Apennin

18 Libro Aperto (8,2 km) 99
Bergpanorama der höchsten Gipfel des Modenesischen Apennin

19 Vista del Paradiso (8,2 km) 103
Auf dem Hauptkamm des Modenesischen Apennin

20 Corno alle Scale – Lago Scaffaiolo (10 km) 107
Zum Bergsee und auf den höchsten Gipfel des Bologneser Apennin

21 Madonna dell'Acero – Cascate Dardagna (5 km) 113
↻ *Zu den Dardagna-Wasserfällen*

Romagna 117

22 Monte Adone (4,8 km) 118
↻ *Aussichtsgipfel im Hügelland*

23 Vena del Gesso (4,4 km) 122
↻ *Den Grat entlang*

24 Monte Mauro – Monte della Volpe (10,2 km) 126
↻ *Über die höchsten Gipfel des Naturparks* ()

25 San Benedetto in Alpe – Cascata dell'Acquacheta (10,9 km) 132
↻ *Wasserfälle am Wildbach* ()

26 Il Turrione – Monte delle Petrose (7 km) 136
⇆ *Aussichtsgipfel und großer Mergelgrat*

27 San Paolo in Alpe (7,9 km) 139
↻ *Reiz und Schrecken vergangener Zeiten*

28 Passo della Calla – Poggio Scali (8,6 km) 143
⇆ *Auf dem Apenninenkammweg*

29 San Piero in Bagno – Santuario delle Madonna di Corzano (7,7 km) 147
↻ *Um das Paganico-Tal zum Wallfahrtsort*

30 Bagno di Romagna – Bivacco Nasseto (8,1 km) 151
↻ *Auf dem Val di Bagno Trek*

31 Monte Gregorio (10,5 km) 155
↻ *Panoramaweg am Karstgrat* ()

☺ Eine **Übersichtskarte** des Weges, **Autorenprofil** sowie eine Liste aller verwendeten **Symbole** in diesem Buch finden Sie auf den vorderen und hinteren Umschlagseiten bzw. -klappen.

Reise-Infos

Anreise

Die Anreise, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist einfach und problemlos, die Region ist mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

- ▷ Die wichtigsten Flughäfen sind in Bologna, Rimini und Parma.
- ▷ An den Flughäfen und in den größeren Städten gibt es Autoverleihstationen von Hertz, Europcar, Sixt …
- ▷ Über den Brenner – Verona sowie über Zürich – Mailand führen die wichtigsten Bahn- und Autobahnverbindungen nach Bologna, hier fahren auch die Flixbusse. Autobahnen sind in Österreich und Italien kostenpflichtig.
- ▷ Von München und Wien fahren auch die ÖBB-Nightjets nach Bologna.

Standorte und Unterkünfte

Empfehlenswerte touristische Standorte für die Erkundung der Region sind die vom TCI, Touring Club Italiano, mit der „Orangen Flagge" ausgezeichneten Dörfer. Die **Bandiera Arancione** ist ein 1998 eingeführtes italienisches Qualitätssiegel im Bereich des Tourismus und der Umwelt, das der TCI an Orte mit maximal 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern vergibt. Die oft im Hinterland gelegenen ausgezeichneten Gemeinden zeichnen sich durch intakte, kulturhistorisch interessante Ortsbilder mit verkehrsberuhigtem Zentrum, ein funktionierendes Gemeinwesen und gute Infrastruktur aus. Einige werden im Text kurz vorgestellt, eine Übersicht finden Sie unter:

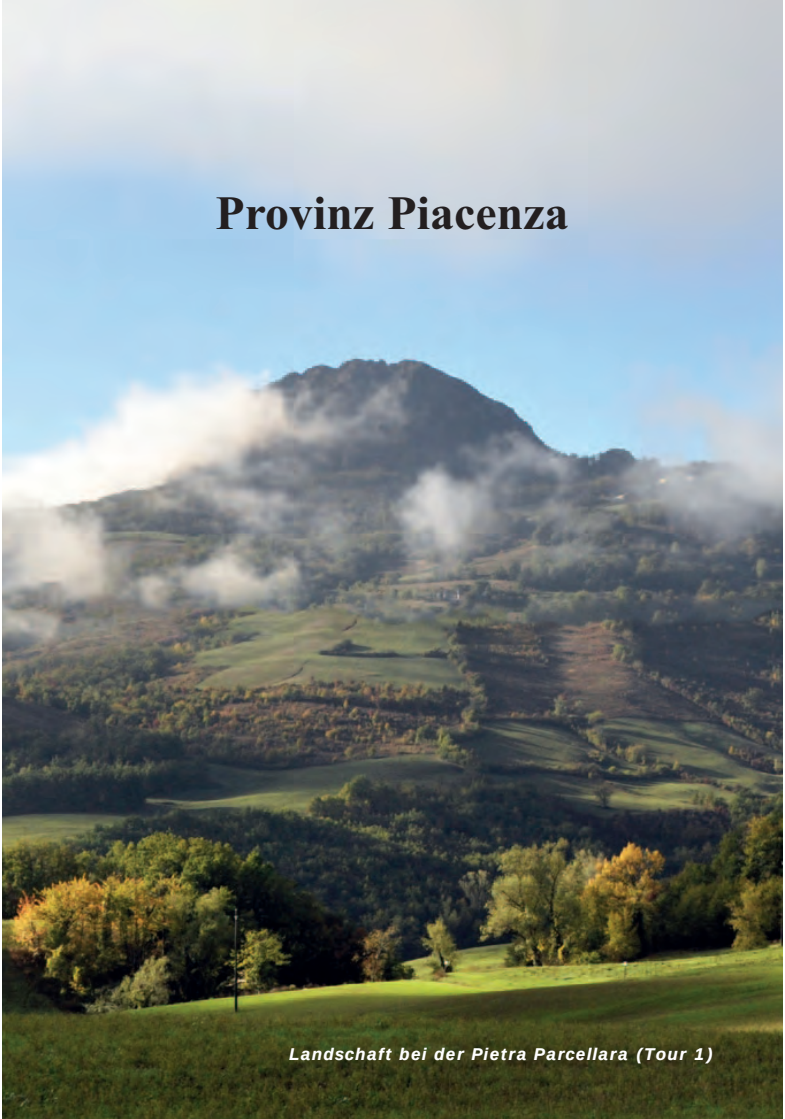
www.bandierearancioni.it

Auch der 2001 gegründete private Verein „I Borghi più belli d'Italia", der schönsten Dörfer Italiens, fördert mit seiner Initiative den sanften Tourismus in Dörfern mit unverschandeltem, gut erhaltenem Ortsbild, um den oft abgelegenen, von Abwanderung bedrohten Orten eine Erwerbsquelle zu bieten.

www.borghipiubelliditalia.it

Die Hotels und Pensionen konzentrieren sich auf die größeren Orte, der Trend zu B&Bs ermöglicht jedoch Unterkünfte und damit ein Zusatzeinkommen auch in abgelegenen Gebieten, viele alte Häuser werden dafür oft liebevoll hergerichtet.

Provinz Piacenza



Landschaft bei der Pietra Parcellara (Tour 1)

❶ Pietra Parcellara – Pietra Perduca

Felsgipfel im Hügelland (🐕 🐕)

*Die beiden Felskanzeln **Pietra Parcellara** und **Pietra Perduca** sind Ophiolitblöcke aus dunklem Serpentin, die als Härtlinge aus der umliegenden weicheren Tondecke ragen. Sie zählen zu den bekanntesten Felsformationen der Provinz Piacenza und sind beliebte Ausflugsziele – die Pietra Perduca für Familien, die höhere und schroffere Pietra Parcellara für eine anspruchsvollere Tour.*

Die beiden Felsen und ihr Umland stehen heute unter Naturschutz, in den Felswänden der Pietra Parcellara nisten Raubvögel. Wanderwege durchziehen die Mischwälder aus Eichen, Kiefern, Wacholder und Weißdorn, am Fuße der Felsen befinden sich bei den Oratorien schöne Rastplätze.

↻ Start/Ziel: Pietra, Parkplatz, GPS N 44°50.561‘ E 009°28.232‘

➲ 6,6 km

⌛ ca. 2 Std. 40 Min.

🡅/🡇 500 m/500 m

⇧ 500-836 m

✎ Wegweiser, rot-weiße Markierung, zum Gipfel Weg 169, sonst 167 bis zum zweiten Querweg, Mittelstück unmarkiert, Abstecher Weg 185

Gute Wege und Pfade, schattig mit Ausnahme des Abstechers zur Pietra Perduca. Der Aufstieg zum Gipfel der Pietra Parcellara auf dem Felsenpfad verlangt Trittsicherheit.

✕ Das Agriturismo La Madre Pietra nahe dem Start/Ziel hatte zur Zeit der Recherche geschlossen, die Wiedereröffnung ist ungewiss.

Rastmöglichkeit am Oratorio Parcellara (km 0,6 und 1,3), am Gipfel der Pietra Parcellara (km 1) und bei der Pietra Perduca gibts einen schönen Rastplatz mit Wasserstelle (km 4,8).

Ältere Kinder sollten den Aufstieg zum Gipfel gut schaffen, mit jüngeren Kindern ist Vorsicht angebracht.

🐕 Für Hunde ist der Felsenpfad zum Gipfel der Pietra Parcellara nicht geeignet, die übrige Tour jedoch gut.

P in Pietra, Anfahrt von Travo im Trebbia-Tal auf der SP68 über Bobbiano bis Pietra

🚌 keine Busverbindung

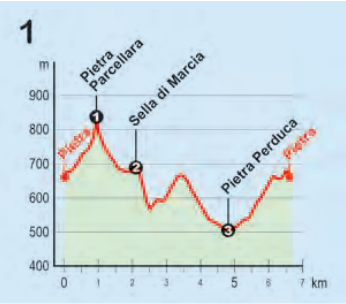
Am Gipfel der Pietra Parcellara

Pietra Parcellara, Pietra Perduca

Die beiden Steinformationen Pietra Parcellara und Pietra Perduca gelten als alte Kraftplätze, sie bestehen aus Ophioliten, basisch-magmatischen Gesteinen, die submeerisch entstanden sind. Bei der Gebirgsbildung wurden Teile dieser alten Meereskruste abgeschrammt und an die Oberfläche geschoben, sie finden sich an mehreren Stellen im nördlichen Apennin, meist in auffälligem Kontrast zur sonst sanften Landschaft.

Viele schwören auf ihre positive Energie und verweisen neben der Strahlung auch auf die gerade Linie von Stonehenge über die Pietra Parcellara zu den Pyramiden von Gizeh.

Die ältesten Siedlungsspuren reichen in die prähistorische Zeit zurück. Auf dem Perduca-Felsen wurden Spuren einer bronzezeitlichen Siedlung gefunden, die in den Stein gehauenen Rinnen deuten auf einen keltischen und römischen Kultplatz. Von den frühmittelalterlichen Burgen auf den Felsen ist nichts mehr zu sehen. Im 15. Jahrhundert wurde auf der Pietra Perduca auf den Fundamenten einer älteren Kapelle das Oratorium Sant'Anna errichtet.



Sie starten Ihre Wanderung am **P** Parkplatz von **Pietra** (⇧ 660 m) und gehen am oberen Ende über die Straße in den Fahrweg (rot-weiße Markierung). Beim Gatter nehmen Sie den rechten, ansteigenden Weg 185, von links kommen Sie zurück. Bald kommen Sie zum ✞ ⛩ **Oratorio Parcellara** (⇧ 732 m), wo links der Anstieg zum Gipfel beginnt. Auch der Normalweg 169 führt durch felsiges Terrain steil nach oben und verlangt Trittsicherheit, bei Nässe herrscht Rutschgefahr.

Vom Gipfel der ❀ **Pietra Parcellara ❶** (⇧ 836 m) mit Gipfelkreuz und ⛩ Rastplatz bietet sich dann ein herrliches 360°-Panorama über die umliegende Hügel- und Berglandschaft bis ins Trebbia-Tal.

Auf dem Normalweg kehren Sie zum Oratorio zurück, der Abstieg auf der anderen Seite ist deutlich schwieriger. Vom Oratorio biegen Sie links in den Weg 167, bei der Gabelung kurz danach wieder links in den Pfad ab, immer der rot-weißen Markierung folgend. Es folgt eine schöne Passage durch Eichenwald. Bei der nächsten Abzweigung gehen Sie geradeaus, beim Querweg links.